

werden. Ich bin dazu bereit und bitte, behufs näherer Übereinkunft gütigst über mich verfügen zu wollen.

Mit vorzüglichster Hochachtung,
Dr. phil. Karl Gunther.

„Also du nimmst wirklich an!“

„Warum nicht?“

„Trotz deiner Antipathie gegen das schöne Geschlecht.“

„Antipathie! Geh doch! Kann uns denn Etwas zum Gegenstand einer positiven Empfindung werden, für dessen Hohlheit und Leere unsere Gleichgültigkeit vollkommen ausreicht. Du kennst ja die Gründe, welche mich bestimmt haben und weißt, daß ich den eigentlichen Unterricht als Nebensache nur mit in den Kauf nehme.“

„Du setzest also bei deiner Schülerin kein wahres Interesse, keinen richtigen Wissensdurst, wie ihr Gelehrten ihn versteht, voraus?“

„Nein! Ihre Triebfeder ist Neugier, ganz gewöhnliche Weiberneugier, und wenn sie merkt, daß sich die Sache weniger pikant anläßt, als sie es sich vorgestellt hatte, so gibt sie uns den Abschied. Man sollte dergleichen Blaustrumpfanwandlungen von rechts wegen gleich im Keime ersticken, wie es jener französische Gelehrte einer Dame gegenüber that, die ihn mit liebenswürdigster Miene hinter ihrem wehenden Fächer hervor fragte:

Voyons, professeur, que pensez-vous d'Homère?

— Est-ce pour un mariage? entgegnete ebenso liebenswürdig und mit seinem feinsten Lächeln der Professor. Und ich versichere dir, es hat geholfen.“

„Ich merke wohl, es wird hart halten, dich unter das Joch des „Ewig Weiblichen“ zu beugen.“

„So hart, daß du am Ende zu der Annahme gelangen wirst, es bestehe in meinem seelischen Organismus eine Lücke, etwa in der Art, wie im Sehvermögen eines Farbenblinden, so daß ich für einen Einfluß, der auch gewöhnliche Menschenkinder wie Fischlein an der Angel „hinanzieht“, unempfänglich bleibe, „„kühl bis an's Herz hinan.““

„Ich fürchte sehr, lieber Karl, daß es dir ergehen möge, wie einem Blingeborenen, dem auf einmal das Augenlicht am hellen Mittag aufgethan wird. Durch seine Nacht konnte er sich fühlend hindurchtasten und jedem Anstoß und Abgrund aus dem Wege gehen; nun er sehend geworden ist, verläßt ihn seine Sicherheit; das Nahe ist ihm fern und das Ferne nah, und indem er die Hand lächelnd nach einer winkenden, farbenprächtigen Blume ausstreckt, hebt er den Fuß ahnungslos über die Tiefe, die ihn von jener trennt.“

„Prr, geh doch zur Bühne! Mit deinem Talent für das tragische Fach kannst du es weit bringen!“

„Und du verkrieche dich in die thebanische Wüste, gewaltiger Misogyne vor dem Herrn!“

Nach diesem freundschaftlichem Austausch wohlgemeinter Ratschläge stimmten wir ein schallendes Lachduett an, nahmen unsere Hüte, d. h. eigentlich meine Hüte, denn Gunthers Castor hatte jede Spur von Hoffähigkeit bei der berichteten Katastrophe eingebüßt, und zehn Minuten später schlenderten wir Arm in Arm unter den breiten Kastanienbäumen des Stadtparks. Wir kamen auch an der schönen Reeffson'schen Villa vorbei und mir war, als sähe ich aus dem lauschigen Dunkel, das hinter den hohen geschliffenen Scheiben lag, ein weißes Antlitz hervordämmern, und von da an stockte die Unterhaltung. Die braunen Blätter schauerten vor uns nieder auf den Weg, und es war uns eine eigentümliche Wohl lust, den Fuß durch das raschelnde Laub zu stoßen und dabei unseren Gedanken nachzuhängen.

* * *